

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 49 (2022)
Heft: 2

Anhang: Regionalausgabe : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONAL AUSGABE

DEUTSCHLAND



Monika Uwer-Zürcher
Redaktion Deutschland

Editorial

Sie sind umgezogen? Sie wünschen die Schweizer Revue doch lieber wieder in gedruckter Form oder umgekehrt? Sie wollen sich im Stimmregister anmelden? Eine Geburt oder Heirat melden? Das alles können Sie bequem von zu Hause aus erledigen. Der Online-Schalter des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) macht es möglich.

Es ist wirklich einfach. Ich habe es ausprobiert. Gleich auf der Startseite des EDA, www.eda.admin.ch,

findet sich der Button «Online-Schalter». Als Erstes müssen Sie sich anmelden. Nachdem Sie Ihre persönlichen Daten eingegeben haben, können Sie bequem Ihre neue Telefonnummer oder E-Mail-Adresse registrieren lassen, eine Bestätigung Ihrer Staatsangehörigkeit bestellen oder den Newsletter Ihrer konsularischen Vertretung abonnieren. Mit diesem Online-Schalter soll der Austausch zwischen Ihnen und der für Sie zuständigen schweizerischen konsularischen Vertretung vereinfacht werden.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

ASO-Deutschland:

Tagung mit spannenden Themen
live oder per Stream

Liebe Leserinnen und Leser

Wir möchten Sie gerne auf die diesjährige Zusammenkunft der Auslandschweizerorganisation (ASO) Deutschland vom 26. bis 29. Mai in Düsseldorf hinweisen. Sie haben die Möglichkeit, persönlich mit von der Partie zu sein oder die Tagung via YouTube zu streamen. Hierfür ist auch eine Anmeldung nötig sowie ein kleiner Beitrag fällig. Es werden alle Redebeiträge der Tagung übertragen.

Der Kongress läuft unter dem Motto «ASO – Brückenbauer zwischen der Schweiz und Europa». Wir können viele spannende Gäste begrüßen; so wird uns unter anderem der schweizerische Botschafter in Deutschland, Paul Seger, die Ehre erweisen. Der Präsident der globalen ASO, Filippo Lombardi, kommt, ebenso Urs Hammer vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), der fundierte Informationen zu den aktuellen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU hat.

Des Weiteren dürfen wir vom Land Nordrhein-Westfalen Hannes Schmedt begrüßen, der uns Fragen rund um das Erlangen der deutschen Staatsbürgerschaft beantworten wird. Das ist gerade wegen der gescheiterten Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU ein heisses Thema.

Bruno Streit, ein engagierter Schweizer Professor für Ökologie und Evolution, zuletzt an der Goethe-Universität



in Frankfurt a.M. tätig, wird uns einen spannenden Vortrag über den Rhein halten.

Auch die immer wiederkehrenden Fragen rund um Bankgeschäfte mit der Schweiz werden wir erneut durchleuchten.

Dies sind nur einige der Höhepunkte der Tagung, vieles mehr erwartet Sie.

Also worauf warten Sie? Melden Sie sich gleich über unsere Website www.aso-deutschland.de an, ob für das Streaming oder die persönliche Teilnahme. Düsseldorf erwartet Sie.

ALBERT KÜNG, PRÄSIDENT DER ASO DEUTSCHLAND

DR. RUDOLF BURKHALTER, PRÄSIDENT DES SCHWEIZERVEREINS DÜSSELDORF E.V.

DR. THOMAS SCHMITZ, VORSTANDSVORSITZENDER DER DEUTSCH-SCHWEIZERISCHEN WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG ZU DÜSSELDORF E.V.

Macht Spass: ein Bummel durch die Altstadt Düsseldorfs, hier das Glockenhaus an der Marktstrasse.

Auf Tournee



Das Duo **Wortfront** mit Roger Stein gastiert mit seinem musikalischen Kabarett in Zwingenberg (22.4.), Hannover (30.4./19.5.), Korbach (12.5.), München (25.5.), Seefeld (28.5.), Asperg (29.5.) und in Lünen (2.6.).

Starbugs Comedy – das sind drei Schweizer Comedians. Mit der neuen Show «Jump!» treten sie am 13. 5. in Darmstadt und am 14.5. in Düsseldorf auf.



Black Sea Dahu: Die Schweizer Indie-Folkband um die Singer-Songwriterin Janine Cathrein gastiert in Oldenburg (12.4.), Hamburg (14.4.), Düsseldorf (19.4.), Oberhausen (20.4.), Dortmund (21.4.) und Köln (22.4.).

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben online oder in der lokalen Presse.
Ausstellung A – Theater T – Konzert K
Comedy C

Bremen

Amaryllis-Quartett, Der Liebe linden Duft (K), 10.4., Sendesaal
Silvia Bächli (A), ab 4.6., Weserburg Museum

Dreieich

Ohne Rolf, Seitenwechsel (C), 7.4., Bürgerhaus Sprendlingen

Düsseldorf

Fai Baba, Psycho-Pop aus Zürich (K), 9.4., R25-Kulturschlachthof
Dirty Sound Magnet, psychedelisches Rock-Trio aus Fribourg (K), 22.4., The Tube

Essen

Festival Strings Lucerne (K), 1.5., Philharmonie

Freiburg i.Br.

Festival Strings Lucerne (K), 27.4., Konzerthaus

Gummersbach

«Ein Kuss – Antonio Ligabue» (T), Einpersonenstück mit Marco Michel, 8.6., Halle 32

Hamburg

Amaryllis-Quartett, Der Liebe linden Duft (K), 13.4., Elbphilharmonie

Konstanz

Wachsen – Blühen – Welken. Ernst Kreidolf und die Pflanzen (A), bis 17.4., Städt. Wessenberg-Galerie

Langenfeld

Ohne Rolf, Jenseitig (C), 6.4., Schauspielplatz

Lübeck

Amaryllis-Quartett, Der Liebe linden Duft (K), 12.4., Sendesaal

Singen – Schaffhausen

«Erzählzeit ohne Grenzen», das grenzüberschreitende Literaturfestival findet vom 2. bis 10. April an verschiedenen Orten statt; u.a. mit Max Küng, Julia Weber und Peter Stamm.

Stuttgart

Festival Strings Lucerne (K), 29.4., Liederhalle

Ulm

Ohne Rolf, «Unferti» (C), 22.5., Ulmer Zelt

Wiesbaden

Hildegard E. Keller, Was wir scheinen, Roman, eine Performance-Lesung, 13.4., Literaturhaus Villa Clementine



Der fremde Blick auf das zerstörte Nachkriegsdeutschland

Von der Primitivität des Lebens in deutschen Städten könne sich niemand einen Begriff machen, berichteten Schweizer Journalisten, die nach Kriegsende das zerstörte Land bereisten. Der Historiker Bernd Haunfelder aus dem westfälischen Münster dokumentiert mit seinem neuen Buch «Der fremde Blick sieht mehr: Schweizer Presse über Deutschland 1945–1949» das damalige Deutschlandbild aus neutralem Blickwinkel.

Aus wohl kaum einem anderen Land dürften damals derart viele Pressevertreter Deutschland besucht haben wie aus der Schweiz, und auch kein anderes Land stand dort nach 1945 so sehr im Blick wie der grosse Nachbar. Die gemeinsame Sprache tat ein Übriges, ein Weiteres der neutrale Blick. Dieser gereichte schweizerischen Journalisten deshalb zum Vorteil, weil sie sich nach 1945 bereits in anderen vom Krieg heimgesuchten Ländern umgesehen hatten und Vergleiche ziehen konnten. Bei all den Zeitungstexten ist ein Freiheits- und Gerechtigkeitsgefühl, das Schweizern vielfach nachgesagt wird, nicht zu überlesen. Rufe nach Strafe oder gar Häme oder Diffamierung finden sich in diesen Texten gar nicht.

Von Bedeutung ist, dass die Journalisten aus einem vom Krieg verschonten Land kamen und die Zerstörung der Städte und die Not mit anderen Augen betrachteten. Vom grossstädtischen Alltag könne sich niemand einen Begriff machen, der nur den schweizerischen Lebensstil kenne. Auch Beschreibungen würden da nicht weiterhelfen, heisst es im August 1946 im «Walliser Boten». Obwohl einige Autoren zugeben, dass man sich an das Bild der zerstörten Städte gewöhnen könne, weil Not und Elend überall gleich seien, so habe sie das Gesehene doch sehr belastet. Aber dies allein war es nicht, was die Journalisten niederdrückte. Hoffnungslosigkeit und wenig Vertrauen in eine Besserung der Verhältnisse kamen hinzu. Bei Überschreitung der Grenze in Basel sei ein Alpdruck von ihm gewichen, bekennt ein Journalist im August 1946. Er ist mit seiner Meinung wahrlich nicht allein.



Münster lag 1945 in Trümmern. Hier der Prinzipalmarkt.

Aus einigen Artikeln geht auch hervor, dass die Deutschen der Schweiz ausserordentlich dankbar dafür waren, dass die Eidgenossenschaft sie nicht im Stich liess. Ohnehin verbanden ja viele Deutsche mit dem Namen des Landes eine Kultur weit gefasster Humanität. Dass sich die Schweiz der Kinderhilfe widmete, tat ein Übriges. 1947 erhielten rund 400.000 Kinder in den Westzonen eine Zusatzernährung der «Schweizer Spende». Äusserungen dergestalt, «Nur die Schweiz denkt an uns», wie sie eine Helferin des Schweizerischen Roten Kreuzes 1947 auf einem Bahnhof auffing, dürften nicht nur an den Brennpunkten der eidgenössischen Hilfsaktionen gefallen sein.

Die politische Ausrichtung der verwendeten Medien erstreckt sich von den katholisch orientierten «Neuen Zürcher Nachrichten» über die sozialliberale «Tat» bis hin zur sozialistischen «Roten Revue» und umfasst auflagenstarke Gazetten wie kleinere Verbandsblätter. Für die Edition wurden 157 Texte schweizerischer Journalisten ausgewählt. Es handelt sich vor allem um Hintergrundberichte und Reiseeindrücke, jedoch keine Artikel von Tagesaktualität.

Der erste Schwerpunkt besteht aus Zeitzeugenberichten des Jahres 1945. Der zweite

betrifft die Auseinandersetzung mit der deutschen Schuld einschliesslich einer Analyse des Weges in die Katastrophe. Der dritte beschäftigt sich mit Reiseeindrücken und der vierte hat die humanitäre Sendung der Schweiz zur Linderung der Not zum Thema. Darüber hinaus geht es immer wieder um den Aufbau demokratischer Strukturen vor dem Hintergrund eines von der Vergangenheit nach wie vor im Griff gehaltenen Landes. Schliesslich wird allgemein erörtert, wie es mit dem Nachbarn weitergehen solle.

MUZ



Bernd Haunfelder, Der fremde Blick sieht mehr: Schweizer Presse über Deutschland 1945–1949. Eine Dokumentation, Verlag Aschendorff, Münster 2022, ISBN 978-3-402-24856-0, 49 Euro

München: Im Anti-Corona-Modus

Der Schweizer Verein München hat im letzten Jahr versucht, trotz der Einschränkungen sein Vereinsleben aufrechtzuerhalten. Die vor längerer Zeit eingeführten Patenschaften, bei denen Mitglieder vor allem mit älteren Mitgliedern regelmässig telefonieren und mit ihnen einen «Plausch» halten, haben sich bewährt und viele soziale Kontakte aufrechterhalten.

Doch ist es uns gelungen, ein paar Highlights zu veranstalten: Eines davon war die 1. August-Feier, wo zwar auf den gewohnten musikalischen Rahmen und das gemeinsame Singen verzichtet werden musste, aber die St. Galler Bratwürste und Cervelats vom Grill im Freien serviert werden konnten. Die zum damaligen Zeitpunkt maximal zugelassenen fünfzig Personen – alle geimpft, getestet oder genesen – genossen die Gemeinsamkeit und die Möglichkeit, endlich wieder zwanglos beisammen zu sein.

Ein weiterer besonderer Anlass war die Adventsfeier Anfang Dezember. Wegen der Ungewissheit, ob Veranstaltungen im Saal erlaubt sein würden, hatten wir uns für eine neue Form der Adventsfeier entschieden.

Auf unserer Locanda zauberten wir mit vielen Tannenbäumen einen Weihnachtswald und luden die Mitglieder zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag ein. Selbst gebrauter Glühwein, Bündner Gersten- und Kartoffelsuppe, die frisch von zwei jungen Köchen in unserer Küche zubereitet wurden, sorgten für die nötige Unterlage. Die musikalische Umrahmung durch zwei Hornisten, die wir bei den Münchner Philharmonikern ausgeliehen hatten, gab dem Nachmittag die spezielle Note. Nachdem alle Glühwein-



Ein Blick hinter die Kulissen: Bündner Gerstensuppe und Kartoffelsuppe sind in Arbeit.

bestände aufgebraucht waren, war die einhellige Meinung, dass diese erste, coronabedingt andere Veranstaltung im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt werden sollte.

Für die mutigen Kinder (und Eltern) fand am 3. Adventssonntag im Saal eine kleine weihnachtliche Feier statt, bei der das Puppentheater «Petersen und Findus» aufgeführt wurde. Anschliessend hatte der Nikolaus auf der Locanda für jedes Kind ein kleines Säckchen dabei. Begeistert waren die Kinder nicht nur vom süssen Inhalt, sondern auch von dem Brändi Dog-Spiel.

Im neuen Jahr haben wir wieder etwas Neues probiert: und zwar ein Raclette-Essen für Eltern und Kinder am Samstagnachmittag, das gleich nach der Ankündigung spontan ausgebucht war. Für die Kinder war eine Spielecke vorbereitet, die begeistert angenommen wurde und den Eltern Gelegenheit gab, Raclette à discrétion in aller Ruhe zu geniessen.

Die übrigen Mitglieder wurden aber nicht vernachlässigt, sondern für sie waren am darauf folgenden Donnerstagabend noch mehrere Käse vorbereitet.

■ Es geht kulturell weiter im Mai mit einem Auftritt von Walter Däpp und Ronny Kummer. Der Stadtberner Autor Däpp war langjähriger Journalist beim Berner «Bund» und bei Radio-SRF-1 Morgengeschichten-Erzähler. Der Wahlberner Kummer begleitet Däpps Texte mit bluesigen Zwischentönen. Mit literarisch-musikalischem Gespür und kritischem Augenzwinkern erkunden die beiden den helvetischen Alltag – so die Ankündigung.

■ Wenn sich nichts mehr ändert, findet ein dreitägiger Vereinsausflug im Juli nach Solothurn statt. Es stehen eine Stadtführung, eine Schifffahrt zum Storchendorf Altreu und der Besuch einer Ölmühle auf dem Programm. Die Besichtigung der Mosterei Möhl in Arbon am Bodensee schliesst das Programm ab.

GERHARD WÜST

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsidentin: Christine Sikasa
Tel. 08238/95 83 16, E-Mail: christine@sikasa.net

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

GRENZACH-WYHLEN

Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: hafner-pflugli@t-online.de

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident ad interim: Hans-Ulrich Keller, Tel. 07742/9 22 90 30
E-Mail: kellerhansulrich@gmail.com

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 06347/9 73 60 20, E-Mail: trice56@gmx.net

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Monika Kelling-Frauenlob
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de
– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München
Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26
E-Mail: info@sdwm.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizerverein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger
Tel. 07802/7 04 52 60, E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16, E-Mail: b.schaalkoenig@bueroschaal.de

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillingen
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Martin A. Obrecht
Tel. 01573/4 71 61 55, E-Mail: obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de
– Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

Schweiz – Deutschland im Vergleich: Hilfe für Kinder in Krisensituationen

Die Eltern sind zerstritten. Wer bekommt das Sorgerecht? In Deutschland bekommt das Kind in diesem Fall einen Verfahrensbeistand und in der Schweiz eine Kindesvertreterin.

Die Grundlage für die Unterstützung und Vertretung für Kinder und Jugendliche in behördlichen und gerichtlichen Verfahren ist in internationalen Übereinkommen geregelt, so zum Beispiel in der UN-Kinderrechtskonvention (UNKRK). Das Recht des Kindes auf Beteiligung und Gehör ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Vorschrift soll daher im Wortlaut zitiert werden:

«(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äussern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- und Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.»

Sowohl im deutschen als auch im Schweizer Recht sind diese Forderungen in nationales Recht umgesetzt worden. Insbesondere seien hier im schweizerischen Recht Art. 314a (bis) ZGB als Regelung für die Kinderschutzbehörde (KESB) und Art. 299 f ZPO (Vertretung in eherechtlichen Verfahren) genannt. Im deutschen Recht ergibt sich die Vertretung von Kindern im gerichtlichen Verfahren bundeseinheitlich aus §§ 158 und 158a FamFG. Kindesvertreterinnen können verschiedenen

Professionen angehören, meist sind es Pädagoginnen, Psychologen und Anwältinnen.

In der nationalen Umsetzung wird ein grosser Unterschied deutlich: Ist das Kindeswohl gefährdet, ist in Deutschland zunächst das Jugendamt zuständig und kann als Beteiligter ein Verfahren bei Gericht wegen Kindeswohlgefährdung einleiten. In der Schweiz sind An gelegenheiten des Kindesschutzes zunächst bei der kantonalen Kinderschutzbehörde (KESB) angesiedelt, die das ganze Verfahren bis zur Entscheidung durchführt. Seit 2013 wurden vom Bund Mindestanforderungen formuliert. Es darf sich nicht um Laienbehörden handeln. Bei Angelegenheiten besonderer Relevanz, z.B. einer Fremdplatzierung, ist eine Dreierbesetzung erforderlich. Eine gerichtliche Beteiligung ist in der Schweiz nur vorgesehen, wenn Kindesschutzfragen im Rahmen eines Scheidungsverfahrens auftauchen.

Wenn sich Eltern in Fragen des Umgangs- und Sorgerechts oder des Aufenthalts einig sind, muss kein Kindervertreter bestellt werden. Wenn sie allerdings über Kindesbelange streiten, sei es in einem Verfahren vor Gericht oder in der Schweiz auch in einem Verfahren vor der KESB, wird eine Kindesvertretung eingesetzt. Die Kindesvertreterinnen in beiden Ländern sind unabhängig und gleichberechtigt im Verfahren beteiligt.

Die Aufgaben sind in beiden Ländern identisch: Die Kindesvertreter unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, sich gleichberechtigt am Verfahren beteiligen zu können. Sie informieren das Kind über Gegenstand, Ablauf und möglichen Ausgang des Verfahrens in altersgemässer Art und Weise. Der besondere Fokus liegt darauf, den authentischen Willen des Kindes festzustellen und diesen in

das Verfahren einzubringen. Aber auch bei Manipulation durch die Eltern muss der Wille des Kindes ernst genommen werden. Gerade in hochstrittigen Fällen muss auch abgewogen werden, ob der Kindeswille auch dem Wohl des Kindes entspricht.

Dem Kindesvertreter kommt dabei eine wichtige Rolle zu: Er ist der Einzige, der völlig unabhängig von Eltern und Behörde die Interessen des Kindes vertreten kann. Die Kindesvertreterin kann dabei helfen, Loyalitätskonflikte der Kinder zu verringern. Ihre Arbeit erhöht das Gefühl der Selbstwirksamkeit und fördert Resilienzen.

In Deutschland kann die Bestellung eines Verfahrensbeistandes nicht angefochten werden, und er kann auch im weiteren Verfahren nicht wegen Befangenheit abgelehnt werden. Gleichzeitig haben die Kindesvertreter in beiden Ländern die vollen Rechte der Antragstellung. Sie können Rechtsmittel einlegen, und ihre Zustimmung ist bei Vergleichen in den meisten der Verfahren erforderlich. Sie besitzen dadurch eine grosse prozessuale Freiheit.

In Deutschland sind die fachlichen Anforderungen gesetzlich neu geregelt worden. Nun braucht es bestimmte Qualifikationen und ein erweitertes Führungszeugnis. In der Schweiz gibt es konkrete Forderungen, Qualitätsvoraussetzungen zu formulieren.

Meine Arbeit bringt die Auseinandersetzung mit teilweise schwer belasteten Kindern und Jugendlichen und schwierigen Umständen mit sich. Sie ist gleichwohl unglaublich bereichernd!

DR. ANJA HEISE-KINTZEN, RECHTSANWÄLTIN (D)
ZERTIFIZIERTER VERFAHRENSBEISTAND (BVEB)

soliswiss 

IHRE SCHWEIZ IM AUSLAND

RUNDUM GUT BERATEN.

SEIT 1958 BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER IM AUSLAND. HABEN SIE FRAGEN RUND UMS AUSWANDERN, GLOBETROTZEN, REISEN ODER RÜCKKEHREN IN DIE SCHWEIZ? WIR SIND FÜR SIE DA.

WWW.SOLISWISS.CH

TELEFON: +41 31 380 70 30

Bad Oeynhausen: Neuer Präsident gewählt

Nach einer Verschiebung wegen Corona konnte der Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe am Samstag, den 12. Februar im Hotel Waldesrand in Herford seine Jahreshauptversammlung abhalten. Mit den Wahlen gab es auch zwei personelle Veränderungen: Die bisherige erste Vorsitzende Silke Schlegel amtet neu als zweite Vorsitzende, und Silvio Tedaldi aus Bielefeld folgt in ihr bisheriges Amt. Bei allen anderen Vereinsämtern gab es keine Veränderungen. Es entsteht eine willkommene Verstärkung, die es erlaubt, die bisherigen Aktivitäten weiterzuführen und gleichzeitig die eine oder andere neue Idee in die Tat umzusetzen.

Unser Vereinsziel war, ist und bleibt es, den Austausch zwischen der Schweiz und der Region Ostwestfalen-Lippe aufrechtzuerhalten, zu pflegen und zu fördern. Alle Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, aber auch alle anderen daran interessierten Personen in dieser



Bielefeld



Gütersloh



Herford



Höxter



Lippe



Minden-Lübbecke



Nordrhein-Westfalen



Paderborn

soll dank uns im Austausch sein und bleiben mit



Zürich



Bern



Luzern



Uri



Schwyz



Unterwalden



Neuchâtel



Genève

der gesamten Schweiz

Region, die flächenmässig wenig grösser ist als der Kanton Bern, aber doppelt so viele Einwohnerinnen und Einwohner aufweist, sollen mit uns ihre «Swissness» pflegen können. Auch wenn die Sprachunterschiede zumindest zwischen der deutschsprachigen Schweiz und dem Nordosten von Nordrhein-Westfalen gering sind, verstehen wir uns als Brückenbauer zwischen verschiedenen Kulturen, die es gegenseitig zu verstehen, zu bewundern, auszutauschen und zu pflegen gilt.

■ Wenn alles wie vorgesehen klappt, treffen wir uns am Samstag, den 9. April in Bielefeld zu «Kafi und Chueche». Alle, die bereits Mitglied sind, aber auch alle andern, die «Gluscht» haben, einmal bei uns reinzuschauen, sind herzlich dazu eingeladen. Anfragen und Anmeldungen entweder per E-Mail unter sil.ted@web.de, per SMS oder telefonisch unter 0176/22 71 92 81. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung. S.T.

Münster: Der Drahtesel heisst hier Leeze

■ 26. Juni um 10 Uhr: Velo-Tour durch den Münsteraner Süden
Treffpunkt ist wie immer die Radstation am Bahnhof, wo auch Fahrräder gemietet werden können. Die etwa dreissig Kilo-

meter lange Tour geht vorwiegend über stille «Pättkes», wie die Münsteraner ihre Pfade nennen. Der Ausflug findet aber bei Regen nicht statt.

■ Juni/Juli: Führung durch den Botanischen Garten von Münster

■ 6. August um 17 Uhr: Mitgliederversammlung und 1. Augustfeier im Gasthaus «Zur alten Post» in Nottuln

ELISABETH SCHMEDDINGHOFF

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marisa Broggin
Tel. 0177/7 26 04 24, E-Mail: mbroggin@schweizerclubaachen.de

BAD OEYNHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsidentin: Silvio Tedaldi, Tel. 0176/22 71 92 81, E-Mail: Sil.Ted@web.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: r.gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf e.V. – Präsident: Dr. Rudolf Burkhalter
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: schweizervereinduesseldorf@gmail.com
– Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.
Vorsitzender: Dr. Thomas Schmitz, Tel. 0211/1 79 33 90, www.dswv.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrsh

Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: wyrsh-sanitaer-heizung@arcor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsident: Dr. Jürgen Kaufmann
Tel. 069/69 59 70 11, E-Mail: juergen.kaufmann@sgffm.de
– Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper
Tel. 06133/50 93 90, E-Mail: wolfgang.kasper@skyglider.net

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen – Präsidentin: Stefanie von Ah
Stettiner Str. 35, 35460 Staufenberg
E-Mail: info@schweizerverein-mittelhessen.de

KASSEL

Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: André Kurt
Tel. 06431/9 77 90, E-Mail: a.kurt@ds-messwerkzeuge.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Susan Janz
Tel. 06235/92 02 19, E-Mail: schweizerverein-helvetia-lu@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Kontakt: Elisabeth Schmeddinghoff
Tel. 02509/4 47, schmebo@t-online.de

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Nadja von Känel
Tel. 06893/14 79, E-Mail: nadja@schweizer-verein-saarland.de

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsidentin: Yvonne M. Dffenhard
Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: Yvonedffenhard@hotmail.com

Bei Wohnsitz in Deutschland: Darf ich ein Schweizer Auto in Deutschland fahren?



Die Schweiz ist innerhalb der EU als Nichtmitglied eine Insel. Ihre Grenzen sind EU-Aussengrenzen, obwohl man sich gerade in der Landschaft schwertut, überhaupt eine Grenze wahrzunehmen. Daran muss man immer denken, da genau diese EU-Aussengrenzen zu zollrechtlichen Verpflichtungen führen.

Speditionen wickeln ihren Warenverkehr professionell ab, Privatpersonen hingegen müssen sich selbst darum kümmern. Dabei kann Unwissenheit sehr teuer werden.

Wird nämlich ein Schweizer Auto in die EU oder ein deutsches Auto in die Schweiz verbracht, ist das ein zu verzollender Warenimport.

Fährt der Schweizer Halter oder ein anderer von ihm beauftragter Schweizer – wobei es dabei nicht auf die Staatsangehörigkeit, sondern auf den Steuerwohnsitz als üblichen Aufenthaltsort ankommt – nur vorübergehend nach Deutschland, so gilt das als Transit ohne Verzollungsverpflichtung. Bei der «vorübergehenden Verbringung» wird also das Zurückbringen in die Schweiz unterstellt. Das ist nachvollziehbar.

Schwieriger wird es, wenn ein deutscher Steuerbürger in Deutschland ein Schweizer Fahrzeug benutzt. Zwar möchte man das nicht ganz verbieten, und die Grenzen, wann es sich um einen zu verzollenden Import handelt, werden immer wieder ein wenig verändert.

Heute gilt Folgendes: Nutzt ein deutscher Steuerbürger das Schweizer Auto in Deutschland, dann muss sich der Schweizer Halter zu diesem Zeitpunkt in der EU aufhalten. Neu ist, dass nicht jede Benutzung durch den deutschen Fahrer toleriert wird, sondern nur eine Fahrt mit konkretem Auftrag, der für den Schweizer Halter ausgeführt wird.

Ein Beispiel: Die in Basel lebenden Eltern kommen von ihrer USA-Reise zurück, können aber wegen Schneegestöber nicht in Basel, sondern müs-

sen in Frankfurt landen. Sie bitten die in Stuttgart lebende Tochter, das Auto der Eltern von Basel nach Frankfurt zu bringen. Der Grenzübertritt der Tochter mit dem Auto der Eltern nach Deutschland ist erst in dem Moment in Ordnung, wenn die Eltern den EU-Luftraum erreicht haben, und die Tochter auf direktem Weg – ohne Zwischenstopp in Stuttgart – nach Frankfurt fährt. Das Auto zwei Tage vorher zu holen, um nicht die ganze Strecke auf einmal fahren zu müssen, ist nicht möglich.



Roberta Braune ist Rechtsanwältin in der Anwaltskanzlei Lochmann in Emmendingen bei Freiburg i.Br.

Bitten die Eltern, die Tochter möge in Frankfurt für sie noch Lebensmittel einkaufen, ist dies ebenfalls in Ordnung. Kommt der Flieger verspätet und die Tochter fährt noch einmal nach Frankfurt, um für sich etwas zu shoppen, weicht das vom Auftrag der Eltern ab und ist nicht mehr in Ordnung.

Sind diese Umstände nicht sofort nachvollziehbar, so wird im Entdeckungsfalle der PKW beschlagnahmt, bis alles geklärt ist. Gegen eine Kautions für die Zoll- und Einfuhrabgaben und das Steuerstrafverfahren kann man den PKW wieder auslösen. Derzeit wird diese Kautions folgendermassen berechnet:

$((\text{Fahrzeugzeitwert} + 10 \% \text{ Zoll vom Fahrzeugzeitwert}) \times 19 \% \text{ Einfuhrumsatzsteuer}) +$
eine Sicherheit für das später laufende Steuerstrafverfahren und die Fahrzeugverwahrung.

Bei einer Kontrolle kommt man einer sofortigen Beschlagnahme des Schweizer Fahrzeuges zuvor, wenn man den Sachverhalt und den Auftrag nicht nur vernünftig darlegen, sondern auch belegen kann. Wer schreibt, bleibt, sagt man beim Jassen.

ROBERTA BRAUNE
RECHTSANWÄLTIN
ANWALTSKANZLEI LOCHMANN
IN EMMENDINGEN

Berlin: Für jeden etwas

Die Schweizerische Wohltätigkeitsvereinigung Berlin freut sich, alle Mitglieder am Donnerstag, den 19. Mai um 17 Uhr zu seiner Generalversammlung einzuladen. Neu ist der Veranstaltungsort an der Grenze von Mitte, Kreuzberg und Friedrichshain: im Spreefeld direkt am Wasser.

Zudem ist die Vorfreude gross, nach zwei Jahren «Abstinenz» endlich wieder einen Sommerausflug für alle Schweizer Rentner

und Rentnerinnen in und um Berlin zu verwirklichen. Die Fahrt soll in den Süden Berlins führen, nach Schloss Diedersdorf. Hier kommen sowohl kulturell Interessierte als auch Naturliebhaber auf ihre Kosten. In der hübschen Dorfkirche, die sich bei Hochzeitspaaren grosser Beliebtheit erfreut, erwartet die Gäste nach Kaffee und Kuchen ein kleines Konzert. Bewegungsenthusiasten können indes durch die Diedersdorfer Heide wandern. JÖRG LUCHTENBERG-DICKHOFF

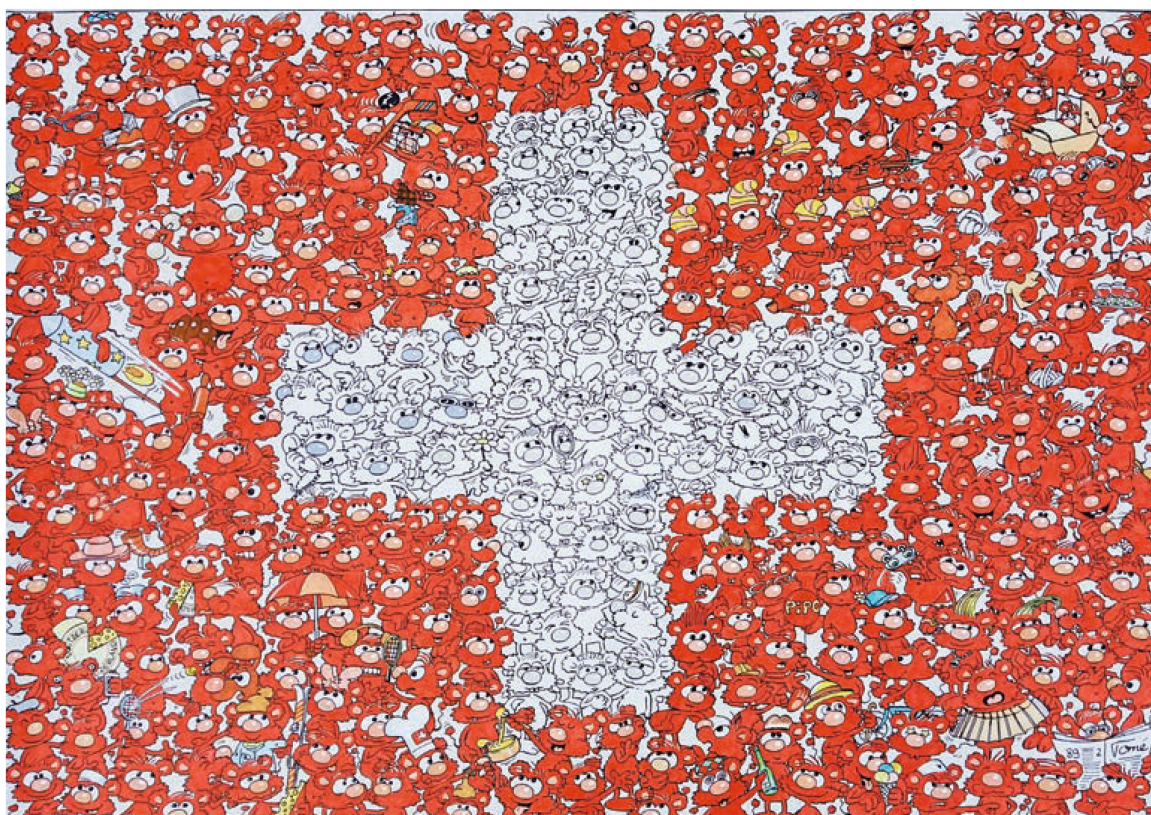
Berlin: Vorschau

Der Schweizer Verein Berlin lädt alle Mitglieder am 24. April zu seiner Generalversammlung ins Vereinsheim der Bayern am Hindenburgdamm in Berlin-Steglitz ein.

Weitere Veranstaltungen:

- 7. August: Bundesfeier
- 29. Oktober: Raclette-Essen im Artenschutztheater HELMUT UWER

Die Schweizer Flagge als Wimmelbild: Einer unserer Leser, der Zürcher Karikaturist und Cartoonist Tomé, führt in Augsburg ein Kinderporträtmuseum in einer stillgelegten Ballonfabrik. Er setzt sich damit für Kinderrechte ein und will diesen mehr Gewicht geben.



SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN

Schweizer Verein Berlin – Präsident: Helmut Uwer
Tel. 0172/9 09 99 60, E-Mail: h.uwer@schweizer-verein-berlin.de
– Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Jörg Luchtenberg-Dickhoff, Tel. 0157/52 83 67 47,
E-Mail: schweiz@luchtenberg-dickhoff.de

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Christine Schwendener
Tel. 0531/2 87 29 23, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütti» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel. 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de
– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und
Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-hdweb.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Urs Meyer
Tel. 0178/4 18 67 94, E-Mail: urism1977@gmail.com

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Martin Abächerli
Tel. 0159/03 86 30 54, E-Mail: m.abacherli@schweizerverein-sh.de

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND: Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich auf www.eda.admin.ch -> Klick aufs Menü «Vertretungen».

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:

Monika Uwer-Zürcher, Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: deutschland@revue.ch

Nächste Regionalausgabe

Nummer Redaktionsschluss Erscheinungsdatum

3/2022	19. Mai	1. Juli
5/2022	29. August	7. Oktober

Die Nummern 4 und 6/2022 erscheinen ohne Regionalteil.

Auslandschweizer-Organisation (ASO-)Deutschland

Präsident: Albert Eduard Küng
Oppenriederstrasse 3, 81477 München
E-Mail: albert.kueng@aso-deutschland.de
www.ASO-Deutschland.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.